

[4550.]

Zurück.

Oldenburg, 12/VI. 1849.

Stahr, die Preussische Revolution.

1. Abthlg., ist wider Erwarten so stark verlangt worden, daß die Auflage bereits vergriffen ist. — Ich ersuche deshalb alle, und besonders die nicht preussischen Sortimentshandlungen mir umgehend Alles zu remittiren, was sie ohne Aussicht auf Absatz auf Lager haben, damit ich die zahlreich eingehenden Bestellungen ausführen kann. — Ich werde diese Gefälligkeit dankend anerkennen, und grüße Sie mit Achtung
Gerhard Stalling.

[4551.] Bitte um Zurücksendung.

Das unterm 1. April d. J. von mir pro novitate versandte erste Heft des ersten Bandes von:

Wittlinger, Analekten für die Geburtshülfe ist so stark nachgefordert worden, daß ich gänzlich von Exemplaren entblößt bin.

Handlungen, welche Exemplare davon ohne Aussicht auf Absatz lagern haben sollten, werden daher um gefl. baldigste Zurücksendung derselben freundlichst ersucht.

Quedlinburg, 12. Juni 1849.

G. Wasse.

[4552.] Bitte um zurück!

Durch gefällige baldige Remission der unverkauften Exemplare von:

Die heilige Schrift

herausgegeben von

K. F. Th. Schneider.

1. Bändchen:

Der Brief Pauli an die Philipper von Aug. Neander.

Geftet. à 11¼ Sgr netto,

werden mich die geehrten Sortimentshandlungen sehr verbinden.

Karl Wiegandt in Berlin.**Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.**

[4553.] Stellegesuch.

„Ein junger Mann, mit der katholischen Literatur sehr vertraut und gut empfohlen, sucht eine Stelle zum sofortigen Antritt. Gefällige Anfragen befördert Herr Th. Thomas.“

[4554.] Gesuchte Stelle.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Gehülfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Offerten bittet man unter der Chiffre A. Z. der Redaction d. Bl. zukommen lassen zu wollen.

[4555.] Zur Nachricht.

Allen den geehrten Hh. Gehülfsen, welche mir in jüngster Zeit Dienst-Offerten zu machen so gefällig waren, erlaube ich mir, auf diesem Wege dafür zu danken, mit dem Zusatze: daß dormal in meinem Geschäfte keine Vacanz vorhanden ist, und ich bedaure, denselben also nicht entsprechen zu können.

Augsburg, 1. Juni 1849.

K. Kollmann.**Bermischte Anzeigen.**

[4556.] National-Freiheits-Lieder, ältere und neuere, mit Pste.-Begltg. oder vierst. Männergesang erbittet in 1 Expl. à Cond.
F. Kubnt in Eisleben.

[4557.] Bitte.

Sämmtliche geehrte Breslauer Handlungen werden wiederholt ersucht, mir alle Sendungen ohne Ausnahme über Leipzig zukommen zu lassen.
Oppeln, 6/6. 1849.

F. Weilschäuser.

[4558.] Verlags-Ankauf.

Diejenigen Verleger, so sich einzelner älterer oder neuerer Verlagsartikel entledigen wollen, (excl. Romane) belieben Probeexemplare unter Angabe der Vorräthe und des billigsten Preises unter Chiffre F. A. R. einzusenden, pr. Adr. Herr F. G. Beyer in Leipzig.

[4559.] Nach Eröffnung meines erweiterten u. sehr verschönerten Geschäfts-Locals, namentlich eines der elegantesten Schaufenster am hiesigen Plage habe ich mich auch dem **Kunsthandel**

zugewendet und ersuche die geehrten Verlags-Handlungen, mir alle interessanteren Neuigkeiten dieser Branche stets rechtzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen zugehen zu lassen.

Als alleinige Buch- und Kunsthandlung am hiesigen Schloßplage, in frequentester Gegend, hoffe ich, für Ihren Verlag recht erfolgreich thätig sein zu können.

Berlin, Juni 1849.

**Mittler's Sort.-Buchhdlg.
(A. Bath.)**

[4560.] Neue Antiquariats-Kataloge.

Wir geben eben aus:

Katalog 8. 9. Theologie und Philosophie, enth. Bücher in Folio und 4.

Wer diese Kataloge von uns nicht erhalten hat, jedoch Gebrauch davon machen kann, wolle solche verlangen. — Wir machen darauf aufmerksam, daß unser Antiquariats-Lager im allgemeinen sehr reichhaltig assortirt ist, besonders aber in der Theologie und Jurisprudenz, so wie im Gebiete der schönw. literatur (Classiker) so vollständig ist, daß wir Sie einladen dürfen, sich mit Ihren Desideraten jederzeit an uns zu wenden.

Nördlingen, im Mai 1849.

C. S. Beck'sche Buchhandlung.

[4561.]

Die

Deutsche Reichs-Zeitung

redigirt von Dr. Karl Andree,

empfehlen wir unsern Herren Collegen als ein wirksames Mittel zur Verbreitung literarischer Anzeigen. Die Insertionskosten, für die Spaltzeile 1 gr = 1¼ Sgr, werden zu Ende des Jahres von unserer Schulbuchhandlung verrechnet.

Braunschweig, im Juni 1849.

Friedrich Vieweg und Sohn.

[4562.]

Erklärung.

Wir sehen uns zu der Erklärung veranlaßt: daß wir vom 1. Juli an mit allen Handlungen die Geschäftsverbindung aufheben werden, welche in der verfloffenen Ostermesse ihren Verpflichtungen gegen uns nicht nachgekommen sind, und nicht bis spätestens Ende dieses Monats Zahlung leisten.

Leipzig, 1. Juni 1849.

**F. A. Brockhaus.
Brockhaus & Avenarius.**

[4563.]

Erklärung.

Hiermit erklären wir, daß wir die Geschäfts-Verbindung mit allen Handlungen, welche weder in der diesjährigen Oster-Messe zahlten, noch bis zum 1. Juli c. den ordnungsmäßigen Saldo gezahlt haben werden, von da ab für immer als aufgehoben betrachten.

Die bereits versandten, so wie die zur Versendung vorliegenden Neuigkeiten und Fortsetzungen halten wir für die betr. Handlungen zurück.

Braunschweig, 8. Juni 1849.

Friedrich Vieweg und Sohn.

[4564.]

Zur Nachricht.

Diejenigen Handlungen, welche bis Mitte Juni a. c. keine angemessene Zahlung auf den mir zukommenden Saldo geleistet haben, benachrichtige ich hiermit, daß dieselben dann keine Zusendungen mehr von mir erhalten werden.

Slogau, im Mai 1849.

Carl Flemming.

[4565.] An österreichische Handlungen.

So lange der Cours der österr. Banknoten 15 % und mehr Verlust ergibt, kann ich sie nicht mehr # annehmen, weder direct, noch über Leipzig, noch über Wien.

Joh. André in Offenbach a/M.

[4566.]

Anzeige.

Ich ersuche meine sämmtlichen Herren Collegen, Niemandem, wem es auch sein möge und welches der Vorwand, der nur ein erlogener sein kann, auf meinen Namen Geld vorzustrecken, indem ich durchaus für Nichtshafte.

Basel, 8. Juni 1849.

G. Neufirch.

[4567.]

Bitte.

In vergangener Oster-Messe habe ich durch meinen Commissionair, Herrn Köhler in Leipzig, — alle Saldo, welche den Herren Verlegern von der E. Büblerschen Buchhandlung in Libau nach deren Büchern für Rechnung 1848 zukamen, ohne Ueberträge, rein bezahlt.

Sollten bei Einzelnen Differenzen stattfinden, dann bitte baldigst um gefällige Nachricht, um auch diese schleunigst zu ordnen. —

Libau, 7. Juni 1849.

**Harry Dohuberg,
Besitzer der E. Büblerschen Buchh.**